

JÜDISCHE KULTUR WOCHEN 2019



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



הקהילה
היהודית
דרמשטט

Jüdische Gemeinde Darmstadt

BIST DU
HUNGRIG,
SO SINGE,
SCHMERZT
DICH ETWAS,
SO LACHE.

VORWORT JÜDISCHE KULTURWOCHEN 2019

Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit der Stadt Darmstadt erstmals ein jüdisches Kulturprogramm für die BürgerInnen aus Darmstadt und Umgebung angeboten – die Jüdischen Kulturwochen. Der große Erfolg und die vielen positiven Rückmeldungen haben uns alle darin bestärkt, das jüdische Kulturprogramm nicht als Eintagsfliege zu begreifen, sondern es vielmehr zu einer festen Größe in der Darmstädter Kulturlandschaft werden zu lassen.



Deshalb werden wir auch im Jahr 2019 mit einem attraktiven und vielfältigen Angebot aufwarten, das jüdische Kultur, Religion und Lebensart abbildet. Über einen Zeitraum von vielen Wochen möchten wir Sie mit einem bunten Blumenstrauß von Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Führungen und vielem mehr begeistern. Möchten Ihnen einen Einblick in die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Lebens bieten und Ihnen anregende, nachdenkliche, fröhliche, spannende und informative Momente bieten. Wir freuen uns auf ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Freude bei den Jüdischen Kulturwochen 2019!

Daniel Neumann
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt

JÜDISCHE
KULTUR
WOCHEN
2019

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS DER WISSENSCHAFTS- STADT DARMSTADT

„Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ lautet der Titel der Ausstellung, mit der am 20. August die „Jüdischen Kulturwochen Darmstadt 2019“ eröffnet werden. Bis zum 05. September haben wir in Darmstadt etwas mehr als zwei Wochen lang Gelegenheit, kennenzulernen, wie jüdische Menschen heute mit uns zusammenleben. In Lesungen, Konzerten, Vorträgen, Theater- und Filmaufführungen sowie beim Tag der Offenen Tür der jüdischen Gemeinde können wir erkennen, dass das Judentum zu uns gehört, dass es ein untrennbarer Teil von uns ist.

Darmstadt hat das Glück, heute eine aktive jüdische Gemeinde zu haben. Seit mehr als 30 Jahren werden jüdische Religion und Kultur insbesondere in der neuen Synagoge in der Wilhelm-Glässing-Straße gelebt. Aber auch in unserer geschichtsbewussten Stadt gibt es Antisemitismus. Dem müssen wir uns gemeinsam entgegenstellen. Gegen Vorurteile hilft Bildung. Die Jüdischen Kulturwochen 2019 geben uns die Gelegenheit, die Vielfalt und Lebendigkeit eines bedeutsamen Teils unserer Kultur zu begreifen. Je mehr neue und alte Antisemiten gegen alles Jüdische kämpfen, umso mehr wird klar, dass sie eigentlich gegen uns alle kämpfen.

Herzlichen Dank allen, die an der Organisation der Jüdischen Kulturwochen 2019 beteiligt sind, allen voran der Jüdischen Gemeinde. Es ist ein Geschenk an unsere Stadt, viel Neues über jüdisches Leben in Deutschland und in Darmstadt zu erfahren. Wir lernen damit auch uns und unsere Stadt besser kennen, denn Darmstadt ist seit Jahrhunderten – auch – eine jüdische Stadt – und soll und wird das auch bleiben.

Jochen Partsch
Oberbürgermeister



KALENDARIUM

- 20. August**
Ausstellung **Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute**
Justus-Liebig-Haus _____ 6
- 28. August**
Lesung **Mod Helmy** von Igal Avidan
Literaturhaus Darmstadt _____ 7
- 1. September**
Klavierkonzert **Albert Mamriev**, Loge im Mollerhaus _____ 8
- 8. September**
Lesung **Schonzeit vorbei** von Juna Grossmann
Literaturhaus Darmstadt _____ 9
- 15. September**
Komödie **Scholem Alejchem: Die erste jüdische Republik**
Kulturzentrum Bessunger Knabenschule _____ 10
- 26. September**
Dokumentarfilm **Moritz Daniel Oppenheim**
Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 11
- 6. Oktober**
Führung **Jüdischer Friedhof Darmstadt**
Jüdischer Friedhof Darmstadt _____ 12
- 27. Oktober**
Konzert **Duo Levinsky und Georgi Mundrov**
Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 13
- 1. November**
Kabbalat Schabbat Hautnah!
Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 14
- 4. November**
Dokumentarfilm **Forever Pure**
Galerie Kurzweil _____ 15
- 14. November**
„Der jüdische Witz“, Literaturhaus Darmstadt _____ 16
- 17. November**
Tag der offenen Tür, Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 17
- 24. November**
Konzert **Sharon Brauner & Karsten Troyke**, Centralstation _____ 18

TICKETS

www.juedische-kulturwochen-darmstadt.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

JÜDISCHE LEBENSWELTEN IN DEUTSCHLAND HEUTE

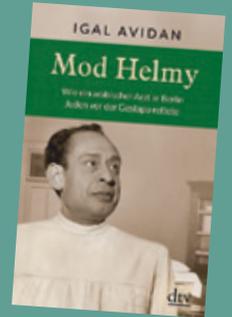
AUSSTELLUNG „JÜDISCHE LEBENSWELTEN IN DEUTSCHLAND HEUTE“

Die Jüdischen Kulturwochen 2019 werden mit der von der Zeitbild-Stiftung konzipierten Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ eröffnet. Anhand von Porträts und Kurzfilmen wird die Vielfalt jüdischer Biografien im 21. Jahrhundert aufgezeigt.

Diese Ausstellung soll vermitteln, dass sich die deutsch-jüdische Geschichte nicht auf den Holocaust beschränkt und Juden die deutsche Gesellschaft seit über 2000 Jahren bis in die heutige Zeit noch prägen.

Eröffnet werden die Kulturwochen von Oberbürgermeister Jochen Partsch, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Darmstadt, Daniel Neumann und dem Direktor der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Aron Schuster.

- 📍 Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2
- 🕒 Ausstellungseröffnung
am Di, 20. August, 19 Uhr
bis 5. September
Mo bis Fr, 9 – 19 Uhr
- € Eintritt frei



LESUNG „MOD HELMY“ VON IGAL AVIDAN

Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 wurden von Yad Vashem als „Judenretter“ geehrt und ein einziger von ihnen war Araber. Der Arzt Mod Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken.

Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnete seine einzigartige Geschichte nach.

Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, studierte in Israel Englische Literatur und Informatik sowie in Berlin Politikwissenschaft. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

- 📍 Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3
- 🕒 Mi, 28. August, 19 Uhr
- € Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €

Kooperationspartner:



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.



KLAVIERKONZERT ALBERT MAMRIEV

Als „Großen Romantischen Geist“ (The Daily Telegraph) und als „Reine Virtuosität“ (Nordbayrische Kurier) wird das Klavierspiel von Albert Mamriev bezeichnet.

Albert wurde 1974 in Dagestan geboren, er studierte zuerst bei seinem Vater, Jankel Mamriev, später bei Alexander Bakulov und Sergei Dorensky in Moskau und bei Arie Vardi in Tel-Aviv und Hannover. Seit Mamriev den 1. Preis beim „Delia Steinberg International Piano Competition“ in Madrid gewann, hat er sich international als einer der vielseitigsten Pianisten seiner Generation etabliert.

Der Gewinner vieler internationaler Klavierwettbewerbe konzertiert mit zahlreichen namhaften Orchestern wie dem Jerusalem Symphony, Shenzhen Symphony und dem Gulbenkian Orchestra.

Für das Publikum der Jüdischen Kulturwochen hat Mamriev ein besonderes Programm aufgestellt. Neben der Musik von Alkan, Rubinstein, Maayani, Liszt u. a. wird auch die Geschichte hinter der Musik eine Rolle spielen.

- 📍 Loge im Mollerhaus, Sandstraße 10
- 🕒 So, 1. September, 17 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €



LESUNG „SCHONZEIT VORBEI“ VON JUNA GROSSMANN

„Nirgendwo auf der Welt gibt es ein anderes Volk dass so verhasst ist wie ihr Juden. Ihr Juden seid keine Menschen, sondern eine Krankheit, das man vermeiden muss. Die Welt vermisst Hitler, insbesondere die muslimische Welt. Eines Tages wird es für euch Juden ein böses Erwachen geben, so dass ihr sogar Hitler um Hilfe bitten werdet.“

Diese Zeilen sind ein orthographisch unveränderter Auszug aus den täglichen Zuschriften an Juna Grossmann. Und die Frage, die man sich daraufhin unweigerlich stellt: Ist Antisemitismus schon die neue Normalität?

Juna Grossmann arbeitet in einer NS-Gedenkstätte und beobachtet seit Jahren, wie offene judenfeindliche Angriffe zunehmen, lauter und bedrohlicher werden. In ihrem Buch schildert die jüdische Deutsche das Leben unter diesem permanenten antisemitischen Beschuss, berichtet vom Wachsen einer Angst, die sie vor einigen Jahren noch nicht kannte.

- 📍 Literaturhaus Darmstadt, Kasinostraße 3
- 🕒 So, 8. September, 19 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €



KOMÖDIE „SCHOLEM ALEJCHEM: DIE ERSTE JÜDISCHE REPUBLIK“

Unter dem Pseudonym Scholem Alejchem schrieb der 1859 in Prjejejaslaw-Chmelnizkyj in der Ukraine geborene Solomon Rabinowitsch, der zu den bedeutendsten Autoren und Humoristen der jiddischen Sprache gehört.

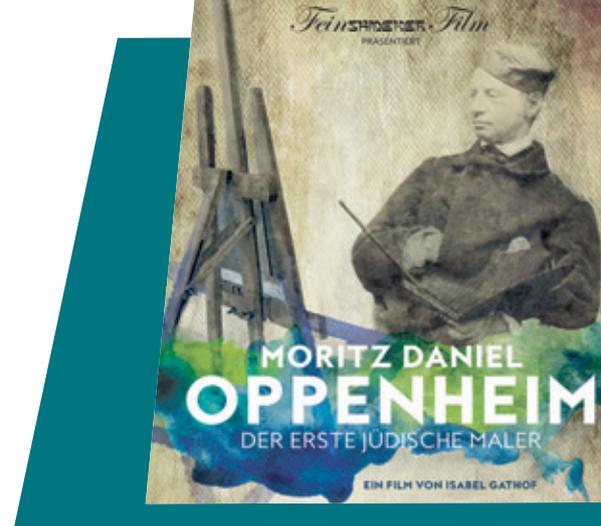
Der Theaterabend „Die erste jüdische Republik“ basiert auf Alejchems gleichnamiger Novelle: Die Abenteuer von 13 Schiffbrüchigen – zufällig 13 Juden -, die auf einer einsamen Insel stranden. Was als Robinson-Crusoe-Parodie beginnt, steigert sich zu einer utopischen politischen Farce.

Gespielt werden die 13 Pioniere vom Schauspieler Georg Stephan in der Inszenierung des jungen Regisseurs Yannik Böhmer (u. a. Deutsches Theater Berlin).

Die Premiere des Stückes fand in Berlin anlässlich Scholem Alejchems 100. Todestag statt.

- 📍 Kulturzentrum Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstraße 42
- 🕒 So, 15. September, 18 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €

Kooperationspartner:



DOKUMENTARFILM „MORITZ DANIEL OPPENHEIM“

Seine Karriere begann im Ghetto von Hanau, von wo aus er schließlich als erster jüdischer Künstler mit akademischer Ausbildung zum „Maler der Rothschilds und Rothschild der Maler“ aufstieg.

Zum ersten Mal widmet sich ein Dokumentarfilm Moritz Daniel Oppenheim, der mit seinen jüdischen Genredarstellungen nicht nur erstmalig ein jüdisches Selbstbewusstsein in der Kunst etablierte, sondern einen aktiven Beitrag zum interkonfessionellen Dialog leistete. Als die Stadt Hanau im Sommer 2015 ihrem wohl berühmtesten jüdischen Sohn mitten im Zentrum der Stadt ein Denkmal setzt, nimmt die junge Filmemacherin Isabel Gathof dies zum Anlass, die Lebenslinie Oppenheims nachzuzeichnen und den Menschen hinter der Statue emotional erlebbar zu machen.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird die Filmemacherin Isabel Gathof für ein Filmgespräch zur Verfügung stehen.

Land, Jahr: Deutschland, 2016, *Länge:* 101 Min.

Sprache: Deutsch, *Untertitel:* Russisch

Buch, Regie, Produktion & Schnitt: Isabel Gathof

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- 🕒 Do, 26. September, 19 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €



FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF DARMSTADT

Der jüdische Friedhof von Darmstadt blickt in diesem Jahr auf eine 310-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1680 stimmte die damalige Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, der Anlage einer Beerdigungsmöglichkeit für Juden zu.

Im Jahr 1709 wurde der jüdische Friedhof von Darmstadt schließlich eingeweiht. Dieses Gräberfeld zählt zu den bedeutendsten Anlagen seiner Art, da es während der Nazi-Zeit nicht zerstört wurde.

Der Urdarmstädter Udo Steinbeck führt seit 1991 Gruppen über den jüdischen Friedhof. Dabei lässt er die Begräbnisstätte und seine Geschichte für Besucher lebendig werden. In seiner Führung wird er manchen Grabstein zum Sprechen bringen und jüdische Bestattungs- und Begräbnisriten erklären.

- 📍 Jüdischer Friedhof Darmstadt
Seekatzstraße 29
- 🕒 So, 6. Oktober, 11 Uhr
- € Eintritt frei



KONZERT „DUO LEVINSKY UND GEORGI MUNDROV“

Der international erfolgreiche Tenor Ilya Levinsky und seine Frau, die Sängerin und Pianistin Alina Levinsky, präsentieren zusammen mit dem Pianisten Georgi Mundrov ihr neues Konzertprogramm „Musik ohne Grenzen“ – eine spannende musikalische Reise rund um den Globus. Das Programm umfasst die schönsten und bekanntesten jiddischen Lieder sowie internationale Hits aus Italien, Spanien, Israel und Russland.

Ilya Levinsky erhielt seine Opern- und Konzertsängerausbildung an der Musikakademie in Baku und Tel Aviv und hat mit namhaften Dirigenten wie Daniel Barenboim und Vladimir Ashkenazy zusammengearbeitet. An der Berliner Hochschule für Musik schloss Alina Levinsky, erfolgreich ihr Gesangs- und Klavierstudium ab. Georgi Mundrov ist ein bulgarischer Pianist und gefragter Gast bei renommierten Orchestern und internationalen Musikfestivals.

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt
Wilhelm-Glässing-Straße 26
- 🕒 So, 27. Oktober, 15 Uhr
- € Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €

Kooperationspartner:  ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



KABBALAT SCHABBAT – HAUTNAH!

Wollten Sie schon immer mal einen jüdischen G“ttesdienst besuchen oder hautnah miterleben, wie Juden den allwöchentlichen Shabbat in der Synagoge begehen? Dann bietet sich im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen die Gelegenheit dazu:

Denn die Jüdische Gemeinde Darmstadt lädt dazu ein, einen Schabbat in der Gemeinde hautnah mitzuerleben. Ab 17:45 Uhr wird Gemeinderabbiner Jehoschua Ahrens kurz zum Thema Synagoge und Gebet einführen, um 18:30 Uhr findet dann das Schabbat-Abendgebet in der Synagoge statt.

Im Anschluss an den Schabbat-G“ttesdienst lädt die Jüdische Gemeinde die Besucher herzlich zu einem Schabbat-Essen im Gemeindesaal ein. Für die Teilnahme am gemeinsamen Essen wird pro Person ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 € erhoben, welcher vor Veranstaltungsbeginn zu entrichten ist.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auf 20 Plätze beschränkt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an alexander.stoler@jg-darmstadt.de. Die Teilnahme ist nur nach erfolgter Bestätigung von der Jüdischen Gemeinde möglich!

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt
Wilhelm-Glässing-Str. 26
- 🕒 Fr, 1. November, 17 Uhr
- 💶 Eintritt frei / Unkostenbeitrag Essen: 5 €



DOKUMENTARFILM „FOREVER PURE“

Beitar Jerusalem, das FC Bayern München unter den Fußballvereinen Israels, ist seit seiner Gründung 1936 dafür bekannt, keine Araber im Team zu dulden. Zur Überraschung vieler, engagiert der russisch-israelische Oligarch und Besitzer von Beitar Arkady Gaydamak, der Aspirationen auf den Bürgermeistertitel Jerusalems hegt, mitten in der Saison 2012/13 zwei muslimische Fußballer vom russisch-tschetschenischen Verein PFK Terek Grozny. Für die Beitar-Ultras ein Skandal: „Ewig rein“ skandieren sie lautstark von den Zuschauerrängen, verweigern dem eigenen Team unter erniedrigenden Beleidigungen allerlei Unterstützung und verlangen den sofortigen Rauswurf der „Araber“.

FOREVER PURE ist die Geschichte einer stürmischen Fußballsaison, fragwürdiger Transfers und Rassismus im Fußballsport.

Land, Jahr: UK, Israel, 2016

Länge: 87 Min

Sprachen: Hebräisch, *Untertitel:* Deutsch

Regie: Maya Zinshtein

- 📍 Galerie Kurzweil
Bismarckstraße 133
- 🕒 Mo, 4. November, 19 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €



„DER JÜDISCHE WITZ“

Humor nimmt im Judentum eine zentrale Rolle ein. Er ist nicht nur ein sprachliches Stilmittel der Thora, sondern auch pädagogisches Konzept im Talmud. Historisch diente er oft als Katalysator, um mit Antisemitismus, Unterdrückung und Zensur umzugehen. Anhand von Beispielen aus der Schrift und einer Vielzahl von jüdischen Witzen versucht Rabbiner Soussan einen Einblick in dieses schier grenzenlose Gebiet jüdischen Selbstverständnisses zu geben.

Rabbiner Julian-Chaim Soussan ist Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Frankfurt und Vorstandsbeirat der orthodoxen Rabbinerkonferenz.

- 📍 Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3
- 🕒 Do, 14. November, 19 Uhr
- 💶 Vorverkauf 6 € / 8 € (zzgl. Gebühren)
Abendkasse 8 € / 10 €



TAG DER OFFENEN TÜR

Am Sonntag, den 17. November lädt die Jüdische Gemeinde Darmstadt zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Synagoge ein.

An diesem Tag steht allen interessierten Besuchern das jüdische Museum und die Synagoge offen. Sie haben die Möglichkeit einen Blick in das Zentrum des jüdischen Lebens in Darmstadt zu werfen.

Um 11 Uhr und 14 Uhr werden Führungen mit anschließenden Frage-Runden angeboten. Damit das leibliche wohl nicht zu kurz kommt, wird es zwischen 12:30 Uhr und 13:45 Uhr leckere Köstlichkeiten aus Israel und eine koschere Weindegustation geben.

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt
Wilhelm-Glössing-Straße 26
- 🕒 So, 17. November, 11 – 16 Uhr
- 💶 Eintritt frei



SHARON BRAUNER & KARSTEN TROYKE

Zum Abschluss der Jüdischen Kulturwochen kommen Sharon Brauner und Karsten Troyke in die Centralstation.

Sharon stammt aus dem Westteil und Karsten aus dem Ostteil Berlins. Nach zahlreichen Konzerten in der ganzen Welt, fanden sie im Anschluss an ein Festival in New York im Jahr 2015, musikalisch zusammen.

Mit dem Musiker und Pianisten Harry Ermer wurden die jiddischen und hebräischen Lieder, die zum Teil Jahrhunderte alt sind, arrangiert, in ein neues musikalisches Gewand gehüllt und in die Gegenwart geholt. Ein bunter Mix mit Elementen aus den Musikrichtungen Swing, Jazz und Pop, sowie Balkan-Polka, orientalischen Arabesken, südamerikanischen Rhythmen, Reggae, Walzer, Country und Tango, stehen auf dem Programm.

Sharon Brauner – Gesang & Ukulele

Karsten Troyke – Gesang & Gitarre

Harry Ermer – Piano

Daniel Weltlinger – Violine

Daniel Zenke – Bass



- 📍 Centralstation, Im Carree
- 🕒 So, 24. November, 19 Uhr
- 💰 Vorverkauf 16,90 € / 20,90 €
Abendkasse 18 € / 22 €

Tickets über: www.centralstation-darmstadt.de
Tel: 06151 7806-999



TICKETS

www.juedische-kulturwochen-darmstadt.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

CENTRALSTATION
WILHELMSTRASSE 100 D-60598 DARMSTADT

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

Thalia
Einhundert Jahre

**ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND**

BKS
BESSUNGER
KNABENSCHULE

Literaturhaus
Darmstadt

Freimaurerloge „Johannes der
Evangelist zur Eintracht e.V.“

**GALERIE
KURZWEIL**

**Best
Western
PLUS**
Plaza Hotel Darmstadt

**LANDESVERBAND DER JÜDISCHEN
GEMEINDEN IN HESSEN**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

FRIZZ MAG.DE

Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Bildnachweis
S.6 ZEITBILD STIFTUNG • S.7 Yehuda Altmann • S.8 Albert Mamriev • S.9 Ralf Steeg •
S.10 Georg Stephan • S.11 FEINSHMEKER FILM • S.12 Hahn • S.13 Levinsky •
S.14 www.adobe.com, ungvar • S.15 Maya Zinshtein • S.16 Julian-Chaim Soussan •
S.17 Jüdische Gemeinde Darmstadt • S.18 Jessica Brauner

Impressum

Veranstalter und Herausgeber Jüdische Gemeinde Darmstadt und
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Projektkoordination und Programm Alexander Stoler,
Jüdische Gemeinde Darmstadt, alexander.stoler@jg-darmstadt.de

Redaktion Lina Ophoven, Kulturamt Wissenschaftsstadt Darmstadt

Gestaltung www.nitsch-grafikdesign.de